

Pressemitteilung

Anzeiger des Bezirk Affoltern vom 14. März 2014

Politik mit Kopf, Herz und Hand: Wahlempfehlungen der EVP Affoltern

Immer vor Wahlen mutieren Kandidierende zu beinahe übermenschlich befähigten Gestalten ohne Fehl und Tadel. Jedenfalls werden sie nur im besten Lichte dargestellt und mit schönsten Worten ihre Unverzichtbarkeit für das Allgemeinwohl erklärt. Natürlich ist auch die EVP von ihren Kandidierenden überzeugt und setzt alles daran, dass ihnen eine erfolgreiche Wahl gelingt. Dennoch ist der EVP bewusst, dass sie mit Menschen zu den anstehenden Wahlen antritt, die mit beiden Beinen auf dem Boden der Realität stehen. Keine und keiner der nachfolgend Erwähnten hat den Anspruch der Unfehlbarkeit. Aber allen ist gemeinsam, dass sie den unbedingten Willen, die Sorgfalt und die Einsatzbereitschaft für ihre jeweilig angestrebten Ämter mitbringen.

Markus Gasser: Ein Gemeinderat der hinschaut und einbezieht

Zusammengefasst liegt das politische Hauptziel von Markus Gasser im Streben nach nachhaltigen Lösungen für Affoltern und der Erhaltung der Lebensqualität. Das kann vieles heissen und Markus Gasser nimmt gerne die Herausforderung an, diesen Anspruch in seinem politischen Wirken unter Beweis zu stellen. Laute Worte sind seine Sache nicht. Vielmehr will er genau hinschauen, tragfähige Lösungen entwickeln und dann unter Einbezug aller Beteiligten konkrete Schritte umsetzen. Zusammen mit Markus Gasser empfiehlt die EVP auch Martin Gallusser der SP zur Wiederwahl in den Gemeinderat.

Sonja Humbel als Präsidentin der Sekundarschulpflege

Dass das Leben nicht immer gradlinig verläuft, hat Sonja Humbel in ihrem bisherigen Dasein mitunter schmerzlich erfahren müssen. Trotzdem hat sie immer das Oberwasser behalten und dadurch an Ausdauer und Hartnäckigkeit gewonnen. Heute bringt sie nebst dieser Qualität auch viel Führungserfahrung mit und die Fähigkeit, mit einem Team zielorientiert zu arbeiten. Auch weil die lange Suche nach einer Präsidiumskandidatin erfolglos geblieben war, hat Sonja Humbel entschieden, sich für diese Aufgabe mit frischem Elan, grosser Motivation und der Unterstützung der EVP zur Verfügung zu stellen. Die EVP empfiehlt ihren Namen zwei Mal auf den Stimmzettel zu schreiben: Einmal als Mitglied und einmal als Präsidentin der Sekundarschulpflege Affoltern/Aeugst.

Daniel Sommer weiterhin als Mitglied der RPK

Vor vier Jahren hat Daniel Sommer seine Arbeit in der RPK aufgenommen. Sein Zugang zu den Geschäften der RPK ist von seinen Erfahrungen als Unternehmer geprägt. Dabei profitiert er auch vom sehr guten Mix der bestehenden Behördenzusammensetzung und dem breiten beruflichen Spektrum der übrigen RPK-Mitglieder. Daniel Sommer ist motiviert, seine begonnene Arbeit in diesem engagierten Team fortzusetzen und sich in der RPK-Materie weiter zu entwickeln. Die EVP empfiehlt neben ihm auch Roger Marti von den Grünliberalen zur Wiederwahl.

Clemens Grötsch: Einziger Kandidat für das Gemeindepräsidium

Ein Wahlkampf hat unter anderem den Vorteil, dass sich Kandidierende zum Fenster hinauslehnen und ihr Profil zeigen müssen. Clemens Grötsch gelingt dies ausnahmslos gut. Immer deutlicher werden seine tiefen Dossierkenntnisse und seine fundierte und vernetzte Denkweise. Bei Clemens Grötsch wird klar, dass ihm seine mehrjährige politische Arbeit in Affoltern eine solide Grundlage für seinen differenzierten Politstil bilden. Auf diesem Hintergrund ist für die EVP eindeutig, dass nur Clemens Grötsch als Gemeindepräsident in Frage kommt. Sein Name gehört darum zwei Mal auf den Stimmzettel. Einmal als Mitglied und einmal als Präsident.

Bildlegende zu Bild ,evpkandidaten 20140305 165006 L1001301`:

Die Kandidierenden der EVP (von rechts): Markus Gasser, Gemeinderat; Sonja Humbel, Präsidentin Sekundarschulpflege; Daniel Sommer Sidler, RPK-Mitglied

(Bild: P.Messerli)